Davos, den 2.Februar 1944.

Aktenbericht.

Besprechung in Davos vom 30. Januar bis 2. Februar 1944 mit Dr. Heinrich Baron Thyssen-Bornemisza de Kaszony.

Anwesend: Baron Dr.H.Thyssen-Bornemisza de Kaszony, Roelen, Baron H.H. Thyssen-Bornemisza Junior.

A. Gruppenumbau

I. Erwägungen aus Büro Krayenhof, Amsterdam, vom 17.12.1943.

Voraussetzung für die Durchführung aller Transaktionen ist nach wie vor die Sicherstellung des wirtschaftlichen Fortbetriebes der Unternehmungen. Die Steuerfrage ist darum ausschlaggebender Faktor. Auch syndikatswirtschaftliche Erwägungen und Notwendigkeiten müssen demgegenüber zurücktreten, wie in gleicher Weise Möglichkeiten aus dem Schachtelprivileg und der Konzernmischrechnung und Organverträge. In diesem Rahmen ist Aktionär einverstanden, daß auch Stiftungsschuld vorweg bei Mobiel über Thyssenbank abgedeckt wird und wiederum diese Schuld bei Thyssenbank abgetragen wird durch Herausgabe von PWR-Aktien. Verkäufer von PWR-Aktien wird aber unter allen Umständen mit mindestens 51% Mehrheitsbesitzer bleiben.

Verkäufer weist auf den ungleich höheren Wert von PWR-Aktien bei Thyssenbank hin als am anderen Standort, zumal aber am derzeitigen Standort. Notfalls wird Herausgeber auch börsengängige Wertpapiere abtreten, vorab aber Sperrkonto aus Kuxenerlös und dergleichen in

1-2-

111

ad D./

I. Kriegsschadenregelung für ungarische Staatsangehörige im Reich

Die Regelung der Kriegsschäden im Reich auch für ungarische Staatsangehörige erfolgt ohne Vorbehalt. Die Konzernbelange sind bestens gewahrt.

II. Kriegsgewinnabschöpfung

Die Kriegsgewinnabschapfung wird Thyssengas nicht belasten. Im Zuge des Konzernumbaues wird auch PWR, RR über Mischrechnung ausgeglichen.

E. Gewellschafter.

I. Kassenlage 26.I.1944: Vorzugssperrkonto #220.868,15 verkaufte Kuxen #639.165,25

Gesellschafter ist flüssig in Haag und Berlin und für 1944 infolge Verkauf Kuxe an Thyssengas auf Ausschüttungen nicht angewiesen.

II. Stadhouderslaan

Über Verhältnisse wird berichtet.

- 1) Fahrer soll von Arbeitgeber Mobiel bezahlt werden.
- 2) Kosten für Überführung Wein und dergleichen soll Nutznießer tragen.

III. Rechnitz

Rechnitz wird von Thyssengas weiterhin betreut. Graf B wird um die Beschaffung eines Ersatzgutes für Grundbesitzer Lüps zum Ausgleich für Verkauf der Grundstücke im Werksinteressenbereich bemüht bleiben. Nur im äußersten Fall soll eigener Grundbesitz außerhalb des Bergbaubelangs herangezogen werden,

IV. Schenkungen

Schenkungen an Dr.St.B.T.B. und Rechnitz erfolgt auf vorgetragener Grundlage.